

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Philippi Meyens von Coburg aus Francken Chiromantia Medica

May, Philipp

Dreßden, 1670

VD17 VD17 3:301920E

[Text]

[urn:nbn:de:bsz:31-229135](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-229135)

durch Diebstahl / daß jemand mit Gewalt /
oder Schelmischer weise wieder Recht umb
das seinige gebracht wird / auch bedeutet ein
Quadrangel auf dieser Linie Kranckheiten
und Keyffen / ja wo die Harmonia gefunden
wird / gar den Tod.

Zwölffens / Wann die Herzens Linie
unglücklich / dagegen aber die Soror dieser
Linie vorhanden / oder auch nur Aeste von
derselben (wie lit. A. in der 9. Figur anwei-
set) die Unglückseligkeit ersetzen / wird die
Kranckheit und andere Gefahr nichts zu be-
deuten haben. Ebenfalls wird ein un-
glückliches Zeichen einen schlechten effect
thun / wann dasselbe gebrochen / oder von
einem andern Zeichen durchschnitten.

Dreizehendens / Die Herzens Linien in
beyden Händen unglücklich / und werden
darneben viel Leber Linien befunden / bedeu-
tet eine hitzige Leber und viele hitzige Kranck-
heiten / die dem Herzen Mattigkeit erwecken.

Vierzehendens / Die Herzens Linie un-
glücklich / dabey keine Leber Linie vorhans-
den / bedeutet eine schlechte temperatur, der
Mensch muß dem temperament nach les-
ben /

ben/wo er ein langes Leben haben will. Ist nun das temperamentum phlegmaticum, wird die proportio des Leibes allzu stark seyn.

Funffzehendens/ Wann neben der Herzenslinie auch die Kopfflinie unglücklich ist/ungleichen die Augen allzu groß seyn/ bedeutet den Krampff/ Ohnmachten/ den Schlag und die schwere Noth/ und zitternde Glieder.

Sechzehendens/ Wann die Herzenslinie in den Anfang schwach/ in der mitten aber stark / und an dem Ende noch stärker befunden wird/ bedeutet in der Jugend einen schwachen und ungesunden Menschen / in dem mittlern aber und hohen Alter einen starken gesunden Menschen. Hingegen wo diese Linie anfangs stark / in der mitte aber und dem ende subtiler oder schwächer / wird ein solcher Mensch dem jungen Jahren dem Hersen nach / gesunde und starke Natur haben/ in dem mittler und hohen Alter aber schwacher oder zarter Natur und vielen Kranckheiten unterworffen seyn.

Siebenzehendens/ Gleichesfalls ist allhier

hie
in
sich
bed
lich

ser
brin
W
Ist
lich
neh
aber
glä
run
wan
selb
stär
phl
scher
me
der
Leib
werd

hier zuverstehen/wann die Soror dieser Linie im Anfang stark / im Ende aber subtil oder sich gar geendiget/ doch hat es nicht viel zu bedeuten/ wann nur die Herzens Linia glücklich verbleibet.

Achzehndens/ Ein Ast oder Aeste in dieser Linie (wie in der 9. Figur lit. B. zusehen) bringen Gesundheit / und wird ein solcher Mensch fetter oder Corpulenter werden. Ist nun die Linie des Herzens vorhin glücklich / so wird die Gesundheit nochmehr zunehmen und der Leib desto fetter werden. Ist aber diese Linie an sich selbst böse und unglücklich gewesen / so hat man zwar Besserung / doch keine völlige Gesundheit zugewarten: Es müste dann die Linie auff dieselbe Zeit eine bessere Farbe bekommen und stärker werden. Wann nun bey einem phlegmatischen oder wassersüchtigen Menschen die HerzensLinie einen Ast bekommt / wird sich die Wassersucht verlichren/ der nicht proportionirte oder allzugrosse Leib / wird klein und proportionirter werden.

Fast alle Chiromantæ haben gemeinet
dass

daß die Aeste am Ende dieser Linie Armuth
 bedeuteten / und mit sich brächten / allein die
 tägliche Erfahrung weist ein anders / dann
 aus den Quadrangel, oder Tisch / in gleichen
 aus der Glücks Linie Rascetta, und Restri-
 ctis Armuth und Reichthum muß gesu-
 chet und genommen werden / daß aber ein
 Ast oder Aeste dieser Linie Gesundheit und
 Fettigkeit mit sich bringen / kan mit einem
 Gleichniß eines Baums erwiesen werden /
 dann gleich wie von demselben / wann er in
 den Frühling neue Aeste bekommet / für ge-
 wiß geurtheilet wird / daß dessen Wurzeln
 in guten Wohlstande sich befinden und
 gleichsam auch mehr verbessern und aus-
 breiten. Also auch bey welchem Men-
 schen Aeste gefunden werden / von demselben
 ist zuhoffen / daß seine Gesundheit sich ver-
 bessert und der Leib fetter werde / wann
 solches geschehen solle / wird das Jahr die
 Abmessung dieser Linie geben.

Neunzehndens / Wo sich ein Ast endi-
 get oder unglücklich äemacht wird / da neh-
 men die Kräfte des Leibes auch ab / und
 wann die Linie nach dem Leben sich mit un-
 glücklich